

Volksbank fördert „Helden“ mit 115 000 Euro

Genossenschaftsbank unterstützte ehrenamtliche Helfer aus mittelhessischen Vereinen · OP stellt die Personen aus dem Kreis vor

Die Volksbank Mittelhessen lud die Finalisten der diesjährigen Suche nach den „heimlichen Helden“ in ihr Gießener Forum.

Gießen. Dr. Lars Witteck, Generalbevollmächtigter der Volksbank Mittelhessen, begrüßte 220 Gäste im Service-Zentrum des Kreditinstituts. Im Januar hatte die Volksbank die regionalen Vereine dazu aufgerufen, einen „heimlichen Helden“ aus ihren Reihen zu benennen. Heimliche Helden sind jene Menschen, die sich in ihrer freien Zeit aufopferungsvoll für andere einsetzen, sich sozial engagieren oder ihren Verein in besonderem Maße unterstützen – und zwar ohne viel Aufhebens darum zu machen, einzig aus dem Bedürfnis heraus, ihren Mitmenschen zu helfen. Die Volksbank Mittelhessen fördert das ehrenamtliche Engagement der Aktiven mit insgesamt 115 000 Euro.

Mehr als 150 Vereine und gemeinnützige Einrichtungen aus Mittelhessen haben Bewerbungen eingereicht. 60 Bewerbungen haben die Jury in besonderem Maße überzeugen können. Diese Vereine wurden zur feierlichen Preisverleihung eingeladen. Um die Arbeit ihrer Helden zu unterstützen, erhalten 44 dieser Vereine eine Förderung je nach Platzierung in Höhe von 875 bis 1125 Euro.

Aus den 60 Finalisten hat die Jury wiederum 16 Nominierte ausgewählt, die den Titel „heimlicher Held“ ganz besonders verdient haben. Diese 16 Männer und Frauen wurden am

Abend bekannt gegeben, persönlich vorgestellt und geehrt. Jeder „heimliche Held“ erhielt eine Ehrenurkunde sowie ein persönliches Geschenk. Zudem belohnt die Volksbank dieses besonders hervorzuhebende Engagement mit einer Spende an den jeweiligen Verein in Höhe von 1 500 Euro. Witteck sagte: „Mit Ihrem Engagement zeigen Sie, dass es auch in unserer heutigen Zeit noch Menschen gibt, die nicht in erster Linie an eigene, sondern an das Wohl ihrer Mitmenschen denken.“

Neu in diesem Jahr ist die Auslobung eines Publikumspreises. Gesucht wird der „Superheld 2017“. Unter www.vb-mittelhessen.de/helden kann abgestimmt werden, wessen Geschichte und Arbeit besonders gut ankam. Hier stehen die 16 „heimlichen Helden“ zur Wahl. Für den Gewinner winkt ein Event für bis zu 160 Personen inklusive eines Künstlerauftritts.

Vereine nominierten ihre Helfer

■ Die besonders geehrten Heimlichen Helden 2017 aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf: I See e.V. nominiert Frau Marion Breu aus Marburg. Vor fünf Jahren besuchte Breu in ihrem Urlaub zwei Wochen ein Kinderheim in Kenia, das von dem Verein „I See Gesellschaft für innovative Schulevaluation und -entwicklung e.V.“ unterstützt wird. Dort wuchsen ihr die Kinder sehr ans Herz und sie erkannte das Elend, das diese durch Missbrauch, Vernachlässigung und Kriminalität bereits in jungen Jahren erfahren ha-



Die Volksbank Mittelhessen sucht und fördert jedes Jahr „heimlichen Helden“, die in den Vereinen im ehrenamtlichen Einsatz sind. Privatfoto

ben. Mit kulturellen Veranstaltungen und engagierter Öffentlichkeitsarbeit ist sie aktiv, um Spendengelder zu akquirieren, mit denen der Verein die Schulkosten der Kinder und die Gehälter der Angestellten in Kenia finanzieren kann.

■ Rugby Union Marburg e.V. nominiert Matthias Bingel aus Weimar. Er ist seit 2005 im Vorstand des Sportvereins aktiv. Auch bei dem vom Verein organisierten Nachtmarch und dem Lahntallauf ist er der Mann für das leibliche Wohl und der Erste beim Aufbau, der Letzte beim Abbau. Zum Aufgabengebiet von Matthias Bingel gehören auch der Fahrdienst der Kinder zum Training oder Auswärtsspielen, das Organisieren von Containern, in denen sich die Spieler nun umzie-

hen können, und das Knüpfen von Kontakten zu anderen Vereinen in ganz Hessen. In diesem Jahr konnte er erreichen, dass einige Vereinskinder beim Länderspiel mit der deutschen Nationalmannschaft einlaufen konnten. Ganz nebenbei ist der berufstätige Familienvater auch Vorsitzender bei der Feuerwehr und Vorstand im Wanderclub Frohsinn Oberweimar.

Spenden an weitere Vereine

■ Familien- und Seniorenrat der Stadt Lohra nominiert Renate Schlienbecker aus Lohra. Sie ist 68 Jahre und lebt mit ihrem Mann, ihrer Tochter, dem Enkelkind sowie einem pflegebedürftigen Elternteil unter einem Dach. Das gegenseitige

Helfen ist für sie selbstverständlich, und so setzt sie sich neben ihren familiären Verpflichtungen auch im Familien- und Seniorenrat der Stadt Lohra ein. Hier hat sie sich mit ihren Vereinskameraden zum Ziel gesetzt, älteren Mitbürgern und Familien ein vielseitiges Angebot an Veranstaltungen, Vorträgen und Kontakten zum Rest der Gemeinde zu bieten.

Im Verein ist sie eine wichtige Stütze. So backt sie Kuchen für Veranstaltungen des Vereins und der Gemeinde, übernimmt die Organisation und Küchenarbeit, unterstützt bei den gemeinsamen Frühstückten mit der Arbeiterwohlfahrt, dekoriert die Tische, koordiniert den Aufbau und Abbau. Für hilfsbedürftige Menschen übernimmt sie Einkäufe, und begleitet sie bei Arzt-

besuchen.

■ BC Phaserv Marburg nominiert Klaus Emmerich aus Sterzhausen: Emmerich ist eine wichtige Stütze für die geistig und körperlich behinderten Spieler des BC Marburg. Sein Sohn Kim wurde mit dem Downsyndrom geboren und hatte viel Spaß am Fußball, der von den Behinderteneinrichtungen in Marburg organisiert wurde.

Als die Gruppe sich aus organisatorischen Gründen auflösen drohte, setzte Emmerich sich für die Sportler ein und integrierte die gehandicapten Spieler in den BC Marburg. Schon bald weckte er bei den körperlich und geistig behinderten Fußballspielern auch ein Interesse am Basketball, und auch aus dem Handicap-Basketball-Team kamen Spieler zusätzlich in die Fußballmannschaft. Sportliche Erfolge blieben nicht aus: Klaus Emmerich begleitete 2016 das Basketballteam als Headcoach zu den Special Olympics. Dort betreute er die Spieler rund um die Uhr und feierte schließlich mit ihnen die Silber- und Bronzemedaille.

■ Die neben den Heimlichen Helden geförderten Vereine: 875 Euro erhalten die Vereine: Arbeitskreis Soziale Brennpunkte Marburg, CVJM Lohra, Evangelisches Jugendhaus Compass. 1 000 Euro erhalten die Vereine: Caritasverband Marburg, Fußballverein 1919 Wehrda, TSV 1924 Ernsthäusen, TSV Weipolthausen, 1 125 Euro erhalten die Vereine Bundesverband Deutsche Kulturloge, Männergesangsverein Frohsinn 1887 Sterzhausen.